

PRESSEMITTEILUNG

103. Deutscher Röntgenkongress startet: Diversity und Nachhaltigkeit im Fokus

Berlin, 24. März 2022. Die Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG) lädt zum 103. Deutschen Röntgenkongress ein: Vom 27. März bis zum 26. Juni 2022 erwartet die Teilnehmenden ein umfangreiches Fortbildungs- und Wissenschaftsprogramm. Dieses wird in einer digitalen Kongressstrecke angeboten sowie an drei Präsenztagen im Wiesbadener RheinMain CongressCenter (25. bis 27. Mai 2022). Der Kongress steht unter dem Motto „Vielfalt leben – Zukunft gestalten“. Zu den Schwerpunktthemen des Kongresses gehören Diversity und Nachhaltigkeit in der Radiologie sowie 50 Jahre Computertomografie und die Interventionelle Radiologie. Präsidentin des Kongresses ist Dr. Kerstin Westphalen, Chefarztin am Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie der DRK Kliniken in Berlin-Köpenick und Leiterin des DeGIR-Zentrums für interventionelle Gefäßmedizin und minimalinvasive Therapie.

Digitale Fortbildung und fachlicher Austausch in Präsenz – der 103. Deutsche Röntgenkongress vereint in seinem diesjährigen Programm zwei Kommunikationswege und damit das Beste aus zwei Welten. Das Programm enthält für die Teilnehmenden eine Fülle erkenntnisreicher Themen. „Unser Programm bietet für jede und jeden etwas. Gerade von unseren Schwerpunktthemen werden die Teilnehmenden profitieren“, sagt Kongresspräsidentin Dr. Kerstin Westphalen. „Es ist an der Zeit, dass gesellschaftliche Themen wie Vielfalt und Diversity in der radiologischen Community diskutiert und Erkenntnisse daraus konkret in unserem Arbeitsalltag umgesetzt werden.“ Kerstin Westphalen betont, dass es für die Radiologie – wie für die Medizin insgesamt – in Zeiten des Fachkräftemangels eine große Chance sei, alle Personalressourcen geschlechts- und herkunftsunabhängig im Sinne einer „Talentförderung“ zu erschließen und nachhaltig zu fördern.

Um die Teilnehmenden des Kongresses noch stärker für Themen wie Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren und gemeinsame Lösungen in der Radiologie zu entwickeln, steht auch das Thema Nachhaltigkeit im Fokus des Kongresses. „In der Radiologie haben wir einen starken Ressourcenverbrauch und einen hohen Ausstoß klimabelastender CO₂-Emissionen. Für unsere Zukunft müssen wir gemeinsam etwas dagegen zu unternehmen“, sagt Kerstin Westphalen. Daher werde der Deutsche Röntgenkongress diskutieren, wie die Radiologie nachhaltiger werden und entsprechende Konzepte umsetzen kann.

Deutscher Röntgenkongress feiert 50 Jahre CT und blickt in ihre Zukunft

Der diesjährige Deutschen Röntgenkongress feiert auch ein Jubiläum – die häufig „Arbeitspferd der Radiologie“ genannte Computertomografie (CT) wurde vor 50 Jahren vom englischen Ingenieur Godfrey N. Hounsfield entwickelt und damit eines der wichtigsten bildgebenden Verfahren. „Ob Untersuchungen der Lunge, des Bauchraums oder des Kopfes – eine CT liefert schnell und präzise wichtige Informationen über Veränderungen oder Verletzungen im Körper“, sagt Kerstin Westphalen. „Erst die CT hat uns den Weg zu einer modernen Diagnostik und minimalinvasiven Therapie ermöglicht.“ Auf dem diesjährigen Kongress werden moderne Anwendungsmöglichkeiten der CT, Strahlenexposition, Kontrastmitteleinsatz sowie Innovationen wie das Photon Counting diskutiert.

Interventionelle Radiologie als weiterer Schwerpunkt

Die Interventionelle Radiologie ist ein wesentlicher Bereich der Radiologie, weil hier Diagnostikerinnen und Diagnostiker zu (minimal-invasiven) Therapeutinnen und Therapeuten werden. „Interventionell arbeitende Radiologinnen und Radiologen behandeln ihre Patientinnen und Patienten mit modernsten minimal-invasiven und mikrotherapeutischen Eingriffen über Gefäßkatheter, ohne dass eine offene Operation erforderlich ist“, sagt Kerstin Westphalen. Damit seien diese Ärztinnen und Ärzte ein wichtiger Baustein in der gesundheitlichen Versorgung.

Das Eröffnungswochenende des 103. Deutschen Röntgenkongresses

Am 26. und 27. März 2022 startet der Kongress mit digitalen Veranstaltungen, die an diesen beiden Tagen für alle Interessierten frei zugänglich sind. Mit einem Warm-Up und fachlichen Sessions zu den Themen Abdomen und Herzbildgebung beginnt das Programm am Samstag, 26. März 2022, um 15:30 Uhr. Anschließend wird der Eugenie-und-Felix-Wachsmann-Preis 2022 der DRG für besondere Verdienste in der radiologischen Weiterbildung verliehen. Ein weiterer Höhepunkt dieses ersten Tages wird ein Studio-Talk sein, den Kongresspräsidentin Dr. Kerstin Westphalen mit dem DRG-Präsidenten Prof. Dr. Jörg Barkhausen und dem Vorsitzenden der Akademie für Fort- und Weiterbildung in der Radiologie, Prof. Dr. Michael Uder, führt. Der Sonntag, 27. März 2022, beginnt mit einer Highlight-Session zur Bildgebung des weiblichen Beckens. Es folgen Highlight-Sessions zur onkologischen Bildgebung und zur Thoraxradiologie. Hier geht es zum [Programm des Kongresses](#).

BILDMATERIAL



Kongresspräsidentin Dr. Kerstin © DRK Kliniken Berlin

103. DEUTSCHER
RÖNTGENKONGRESS

LEBEN
ZUKUNFT

GESTALTEN

27. MÄRZ – 26. JUNI 2022
Digital

25. – 27. MAI 2022
RheinMain CongressCenter
Wiesbaden

roentgenkongress.de



Plakatmotiv des 103. Deutschen Röntgenkongresses © Deutsche Röntgengesellschaft e.V.

Die Deutsche Röntgengesellschaft e.V. (DRG)

Die Deutsche Röntgengesellschaft, Gesellschaft für medizinische Radiologie e. V., wurde 1905 in Berlin gegründet und nach dem Entdecker der Röntgenstrahlen, Wilhelm Conrad Röntgen, benannt. Als medizinische Fachgesellschaft widmet sich die DRG der Förderung der Radiologie in all ihren Bereichen einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagenforschung. Zudem richtet die DRG seit bereits mehr als 100 Jahren den [Deutschen Röntgenkongress](http://www.roentgenkongress.de) aus. Die jährlich stattfindende wissenschaftliche Tagung gibt einen Überblick über neueste Forschungsergebnisse und deren Auswirkungen sowie Anwendungen in Klinik und Praxis und kommt den Anforderungen und dem Bedarf nach kontinuierlicher Fortbildung nach.

PRESSEKONTAKT

Deutsche Röntgengesellschaft e.V.
Isabel Merchan Casado
Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin
Fon: +49 (0)30 916 070 42
Mail: merchan@drg.de
www.drg.de